

**Postulat Schmassmann Adrian und Mit. über die Förderung von Bewegung und Gesundheit in der Schule (P 125).****Eröffnet: 21. Januar 2008, Bildungs- und Kulturdepartement in Zusammenarbeit mit dem Gesundheits- und Sozialdepartement****Antrag Regierungsrat:** Erheblicherklärung**Begründung:**

Das Körpergewicht ist ein entscheidender Faktor für die Gesundheit der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Als Hauptursachen für das Übergewicht gelten falsche und zu reichliche Ernährung sowie Bewegungsmangel. Es ist deshalb von grosser Bedeutung, bei Kindern und Jugendlichen frühzeitig ein gesundes Ess- und Bewegungsverhalten zu fördern, ihnen die Zusammenhänge von Gewicht und Gesundheit aufzuzeigen und sie – mit den Eltern – dafür zu gewinnen, ihr Handeln danach auszurichten.

Im November 2006 hat der Regierungsrat die Dienststelle Volksschulbildung beauftragt, Kindergärten und Primarschulen zur Teilnahme an einem Projekt zur Förderung des gesunden Körpergewichts einzuladen und sie bei der Umsetzung des Projekts zu unterstützen. Das Projekt „rundum fit“ ist der erste Teil des umfassenden kantonalen Aktionsprogramms, welches von den Kantonsärztlichen Diensten in Zusammenarbeit mit „Gesundheitsförderung Schweiz“ ausgearbeitet und umgesetzt wird. Im März 2007 hat der Regierungsrat die Kantonsärztlichen Dienste beauftragt ein Konzept für ein „Luzerner Aktionsprogramm 2008-2011“ zu erarbeiten und umzusetzen. Das Projekt „rundum fit“ ist zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 mit 19 Schulen und 230 Klassen erfolgreich gestartet. Bis im Schuljahr 2010/2011 werden ca. 900 Primarklassen (von insgesamt 1250 Klassen dieser Stufe) vom Angebot des Projektes profitieren. Die teilnehmenden Schulen verpflichten sich für eine Teilnahme während mindestens zwei Schuljahren. Ab dem Schuljahr 2009/2010 wird das Projekt mit angepassten Interventionsformen auf die Sekundarstufe I ausgedehnt. Das Gesamtprogramm startete im Februar 2008.

Ziel ist, mit verschiedenen Aktivitäten die Zahl der übergewichtigen Kinder in den nächsten Jahren zu stabilisieren und anschliessend zu reduzieren. Die Kinder sollen bereits im frühen Schulalter umfassend in ihren Bewegungsaktivitäten gefördert werden. Ebenso sollen sie und ihre Eltern die Bedeutung einer gesunden Ernährung erfassen und mit einer gesunden Pausenverpflegung motiviert werden, ungesunde Essgewohnheiten abzulegen. Kinder und Erwachsene werden für die Thematik „Körpergewicht“ empfänglicher gemacht und über die Zusammenhänge zwischen Bewegung, Ernährung und Gewicht informiert.

Die Schulen bauen die Thematik einerseits in den Unterricht ein, andererseits werden insbesondere Bewegungsaktivitäten in den Pausen gefördert. Die Dienststelle Volksschulbildung begleitet die Schulen bei der Umsetzung des Projekts und stellt folgende Angebote zur Verfügung: Kurzurse für Lehrpersonen zur Bewegungsförderung und Ernährung, Referate für Erziehungsberechtigte, zwei verschiedene Broschüren zu gesundem Bewegungs- und Ernährungsverhalten für die Erziehungsberechtigten, Taschen und Tonnen mit Bewegungsmaterial für den Einsatz in den Pausen, Finanzierung gesunder Pausenverpflegung, Einrichten des Znüni-Märts als festes Angebot, Unterrichtsideen zum Schwerpunkt Ernährung.

In den Lehrplananpassungen 2006 wurden zudem im Lehrplan Mensch und Umwelt im Arbeitsfeld Ernährung zwei Grobziele obligatorisch erklärt. „Die eigenen Ess- und Einkaufsgewohnheiten erkennen“; ist verbindliches Lernziel der 1. und 2. Klasse. „Regeln für gesunde Ernährung kennen und anwenden“, ist verbindlich für die 3. und 4. Klasse.

Das im Rahmen des Gesamtstrategie „Aktionsprogramm Gesundes Körpergewicht“ als Teilprojekt lancierte Schulprojekt «rundum fit» berücksichtigt die unter den Punkten 2 und 3 formulierten Anliegen des Postulats. Hauptziel dieses Projekt ist die Förderung eines gesunden Körpergewichts im Kindergarten und in der Primarschule. In einer Weiterentwicklung des Projekts «rundum fit» sollen die Lernenden der Sekundarstufe I motiviert werden, der gesunden Ernährung und einer regelmässigen Bewegung weiterhin Beachtung zu schenken. Einerseits wird die Thematik in den Unterricht eingebaut, andererseits führen die Schulen besondere Veranstaltungen durch.

Die Ergänzung des Teilprojekts «rundum fit» mit weiteren Projekten und Interventionen im ausserschulischen Handlungsbereich liegt in der Verantwortung der Kantonsärztlichen Dienste, d.h. in der Gesamtverantwortung des Aktionsprogramms. Die Aktionsprogramme der verschiedenen Kantone werden von „Gesundheitsförderung Schweiz“ in Zusammenarbeit mit den Kantonen und entsprechenden Institutionen evaluiert. Die Ergebnisse der Evaluation werden in einem Schlussbericht im Frühling 2010 zusammengefasst. Die Erhebung und Bereitstellung von relevanten Gesundheitsdaten ist Aufgabe der Kantonsärztlichen Dienste.

Die obigen Ausführungen zeigen auf, dass der Kanton Luzern mit Unterstützung von Gesundheitsförderung Schweiz ein kantonales Aktionsprogramm zur Förderung des gesunden Körpergewichts von Kindern und Jugendlichen entwickelt und umsetzt und dabei den Anliegen des Postulats zum Teil bereits Rechnung trägt. Um auch den Anliegen 1, 4 und 5 das nötige Gewicht und die Umsetzung zu ermöglichen, sind weitere Massnahmen sinnvoll und notwendig. Das Postulat ist deshalb erheblich zu erklären.

Luzern, 15. April 2008 / RRB-Nr. 422